



# **Strukturierter Qualitätsbericht**

## **BioMed Klinik**

**Berichtsjahr 2020**

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>6</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	13
A-9	Anzahl der Betten .....	13
A-10	Gesamtfallzahlen .....	14
A-11	Personal des Krankenhauses .....	14
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	21
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	30
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	33
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>35</b>
B-1	sonstige Fachabteilung .....	35
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>46</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	46
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	46
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	46

C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	46
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	46
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	47
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	47
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	47
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>48</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	48
D-2	Qualitätsziele .....	48
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	49
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	49
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	49
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	49

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Jasmin Bakhtari
<b>Telefon</b>	06343/705-0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:j.bakhtari@biomed-klinik.de">j.bakhtari@biomed-klinik.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Geschäftsführerin und Verwaltungsdirektorin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Elke Walther
<b>Telefon</b>	06343/705-0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@biomed-klinik.de">info@biomed-klinik.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.BioMed-Klinik.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, Ihnen den strukturierten Qualitätsbericht für das Jahr 2020 vorstellen zu können. Mit der Vorlage dieses Qualitätsberichts verfolgen wir das Ziel, unsere Patienten und deren Angehörigen, die niedergelassenen Ärzten, die kooperierenden Kliniken, Kostenträgern und sonstige Partner gleichermaßen über unser Haus zu informieren.

Wir wissen, dass es ein Anliegen von gut informierten Patienten ist, bei der Wahl der Sie versorgenden Klinik mitreden zu können und hoffen, mit diesem Bericht dabei eine Unterstützung zu leisten. Der nachfolgende Qualitätsbericht ist gemäß den gesetzlichen Anforderungen und Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut und erfüllt damit die Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Die BioMed-Klinik ist ein onkologisches Akutkrankenhaus nach §§ 108/109 SGB V, das 1989 im milden Klima der landschaftlich reizvollen Südpfalz eröffnet wurde. Seither ist es erklärtes Ziel aller Beschäftigten, Krebspatienten auf höchstem medizinischem Niveau und mit großem menschlichem Engagement zu betreuen und zu begleiten. Hierzu bedient sich die BioMed-Klinik nicht nur der bekannten schulmedizinischen Methoden, sondern integriert in ihrem komplementär ganzheitlichen Ansatz auch die zahlreichen Therapie-Konzepte der biologischen Krebsabwehr, der Psychologie, der Physik sowie klassische Naturheilverfahren.

Das Jahr 2020 war für uns alle eine besondere Herausforderung. Wir bedanken uns für das in uns gesetzte Vertrauen sowie allen Mitarbeitern für ihr hohes Engagement in dieser schweren Zeit.

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und die Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Oktober 2021, Bad Bergzabern

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

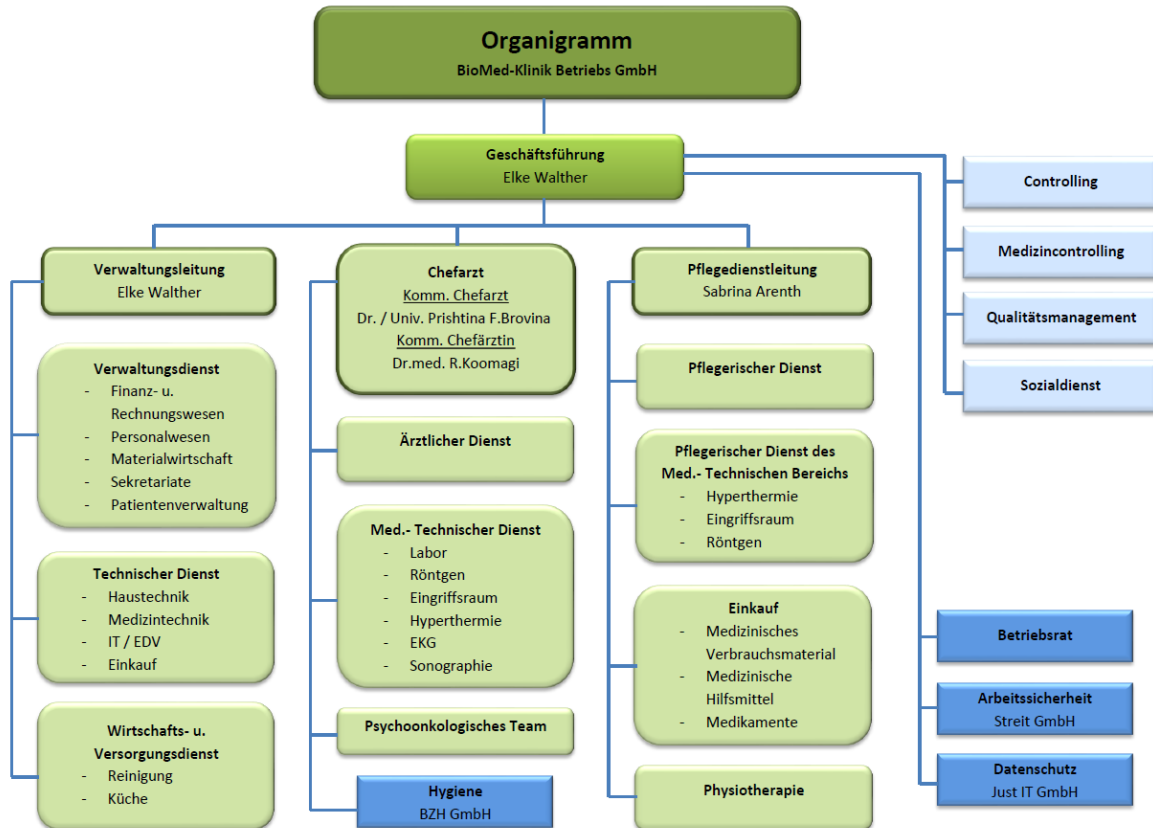
Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungs-Verfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungs-Verfahren hat die Pandemie im Jahr 2020 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2020 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2020 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses



Blick auf Klinik-Gebäude Haus 8



Organigramm der BioMed-Klinik

Krankenhaus	
<b>Krankenhausname</b>	BioMed-Klinik Betriebs-GmbH
<b>Hausanschrift</b>	Tischbergerstr. 5+8 76887 Bad Bergzabern
<b>Zentrales Telefon</b>	06343/705-0
<b>Fax</b>	06343/705-928
<b>Zentrale E-Mail</b>	<a href="mailto:info@biomed-klinik.de">info@biomed-klinik.de</a>
<b>Postanschrift</b>	Tischbergerstr. 5+8 76887 Bad Bergzabern
<b>Institutionskennzeichen</b>	260730719
<b>Standortnummer aus dem Standortregister</b>	771560
<b>Standortnummer (alt)</b>	00
<b>URL</b>	<a href="http://www.BioMed-Klinik.de">http://www.BioMed-Klinik.de</a>

Weitere relevante IK-Nummern	
<b>Institutionskennzeichen:</b>	260730719

## Ärztliche Leitung

### Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

<b>Funktion</b>	Komm. Chefarzt, Facharzt für Innere Medizin, Leitung Palliativstation
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Fadil Brovina
<b>Telefon</b>	06343/705-357
<b>Fax</b>	06343/705-358
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:medinfo@biomed-klinik.de">medinfo@biomed-klinik.de</a>

### Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

<b>Funktion</b>	Komm. Chefärztin, Fachärztin für Innere Medizin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Reet Koomagi
<b>Telefon</b>	06343/705-912
<b>Fax</b>	06343/705-913
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:medinfo@biomed-klinik.de">medinfo@biomed-klinik.de</a>

## Pflegedienstleitung

### Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

<b>Funktion</b>	Pflegedienstleitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Sabrina Arenth
<b>Telefon</b>	06343/705-962
<b>Fax</b>	06343/705-913
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:s.arenth@biomed-klinik.de">s.arenth@biomed-klinik.de</a>

## Verwaltungsleitung

### Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

<b>Funktion</b>	Geschäftsführerin und Verwaltungsdirektorin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Elke Walther
<b>Telefon</b>	06343/705-921
<b>Fax</b>	06343/705-913
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@biomed-klinik.de">info@biomed-klinik.de</a>

---

Die Klinikleitung setzt sich zusammen aus der Geschäftsführerin und Verwaltungsleiterin Frau Elke Walther, komm. Chefarzt Herr Dr. med F. Brovina, komm. Chefärztin Frau Dr. R. Koomagi und der Pflegedienstleiterin Frau Sabrina Arenth.



## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	BioMed-Klinik Betriebs-GmbH
Art	Privat

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu.

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Beratung zur Ernährungsumstellung. Berücksichtigung von Allergien und Unverträglichkeiten. Die Diätassistentin berät nach ärztlicher Verordnung die Patienten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Wird in die Physiotherapie erbracht
MP25	Massage	Klassische Massagen Colonmassagen Klopf und Vibrationsmassagen Extensionsmassagen Narbenbehandlung manuell
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Elektrotherapie Magnetfeldtherapie Narbenbehandlung TENS Andullation Manuelle Lymphdrainage Bewegungsübungen Sonophorese Inhalationen Ultraschall-Therapie O <sup>2</sup> -Therapie Atemgymnastik
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Einzelgespräche Gruppengespräche Autogenes Training Entspannung nach Jacobsen Meditation QiGong Intuitives Malen Kunsttherapie
MP63	Sozialdienst	Sozialberatung. Beratung über häusliche und stationäre Versorgung, Sozialsicherung, gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP51	Wundmanagement	interprofessionelles Team
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Wird in der Physiotherapie erbracht
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Pflegebedarfsorientierte Organisation der häuslichen Versorgung.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Für die Bedürfnisse sterbender Patienten und ihrer Angehörigen stehen unsere Ärzte, Pflegepersonal und Seelsorger zur Verfügung. Palliativbetreuung, Seelsorge und einen Raum der Stille.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliothek	Als Gruppenangebot wird Intuitives Ausdrucks-malen und Töpfern angeboten
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Es werden Entspannungsübungen nach Jacobsen, Meditation, Qi Gong und Encoustic angeboten
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP53	Aromapflege/-therapie	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge		Für die seelsorgerische Betreuung stehen sowohl ein katholischer als auch ein evangelischer Seelsorger zur Verfügung.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Bei Verfügbarkeit
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	<a href="https://www.biomedklinik.de/deutsch/unsere-medizinische-konzepte/palliativbetreuung/">https://www.biomedklinik.de/deutsch/unsere-medizinische-konzepte/palliativbetreuung/</a>	Aufenthaltsraum mit Bibliothek und TV
NM68	Abschiedsraum	<a href="https://www.biomedklinik.de/deutsch/unsere-medizinische-konzepte/palliativbetreuung/">https://www.biomedklinik.de/deutsch/unsere-medizinische-konzepte/palliativbetreuung/</a>	Raum der Stille auf der Palliativstation
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Jeden Donnerstag: Ernährungsberatung

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
<b>Funktion</b>	Casemanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Brenner Birgit
<b>Telefon</b>	06343/705-937
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:b.brenner@biomed-klinik.de">b.brenner@biomed-klinik.de</a>

---

## A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätische Angebote	Ernährung bei Gluten-, Fruktose-, Laktose - Intoleranz Unverträglichkeit bei Histamin, Thyamin und Phenylalanin Ernährung bei Diabetes mellitus Auf Wunsch kohlenhydratarme Kost nach Coy, Budwig und vegane Kost
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Englisch, Russisch, Französisch, Rumänisch, Albanisch, Serbokroatisch,
BF30	Mehrsprachige Internetseite	Deutsch, Englisch, Russisch
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Trifft nicht zu.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu.

## A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	100

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	1669
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die BioMed-Klinik besteht aus einem Team von erfahrenen Ärzten. Dies spiegelt sich in der hohen Facharztquote wieder.

---

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	Keine Ambulanz

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

**A-11.2 Pflegepersonal**

In der BioMed-Klinik arbeiten eine hohe Anzahl von qualifizierten Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen. Dies gewährleistet eine hohe Qualität in der Pflege.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 20,9

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,9	
Nicht Direkt	0	

### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2,43

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,43	
Ambulant	0	



Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,43	
Nicht Direkt	0	

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 1,64

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,64	
Nicht Direkt	0	

### **Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 3,16

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,16	
Nicht Direkt	0	

### A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Unser psychoonkologisches Team hat langjährige Erfahrung im Umgang mit den spezifischen Bedürfnissen und Problemen von Krebspatienten.

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 1,27

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,27	
Nicht Direkt	0	

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

#### SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 1,27

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,27	
Nicht Direkt	0	

### **SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister**

Anzahl Vollkräfte: 0,85

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

### **SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 2,03

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,03	
Nicht Direkt	0	

### **SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 0,65

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

### **SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 1,27

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,27	
Nicht Direkt	0	

#### **SP04 - Diätassistentin und Diätassistent**

Anzahl Vollkräfte: 0,93

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,93	
Nicht Direkt	0	

## **A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

### **A-12.1 Qualitätsmanagement**

#### **A-12.1.1 Verantwortliche Person**

<b>Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements</b>	
<b>Funktion</b>	Qualitätsbeauftragte
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Jasmin Bakhtari
<b>Telefon</b>	06343/705-0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:gs@biomed-klinik.de">gs@biomed-klinik.de</a>

---

### A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Trifft nicht zu.

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

##### Angaben zur Person

Angaben zur Person	Keine Person benannt
--------------------	----------------------

---

#### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

##### Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Nein
-------------------------------------	------

---

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Neue Pflegestandards werden ständig geschult.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	wöchentlich patientenbezogene Palliativbesprechung 2x wöchentlich Fallbesprechungen der Ärzte, Pflege und Therapeuten  Monatlicher Qualitätszirkel mit Fallvorstellung
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Frau Brenner Datum: 01.07.2021	

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Nein

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1	Oberärztin
Hygienebeauftragte in der Pflege	6	Die Hygienebeauftragten der Abteilungen stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Personal und dem Hygieneteam dar und übernehmen deshalb eine wichtige Rolle in der BioMed Klinik. Folgende Abteilungen sind mit je einem erfahrenen, hygieneinteressierten und in ihrem Tätigkeitsbereich anerkannte hygienebeauftragten Mitarbeitern besetzt: Pflege(3), Eingriffsraum/Hyperthermie, Hauswirtschaft, Physikalische Abteilung.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
<b>Funktion</b>	Hygienebeauftragte Ärztin (Oberärztin)
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Gabriele Schrittwieser
<b>Telefon</b>	06343/705-912
<b>Fax</b>	06343/705-913
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:info@biomed-klinik.de">info@biomed-klinik.de</a>

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt, wodurch ein standortspezifischer Standard für zentrale Venenverweilkatheter nicht nötig ist.

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
<b>Die Leitlinie liegt vor</b>	Nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Am Standort werden keine Operationen durchgeführt

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden



<b>Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen</b>	Ja
<b>c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden</b>	Ja
<b>d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage</b>	Ja
<b>e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektion spielt eine zentrale Rolle in unserer Klinik.

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben</b>	Ja
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	16,71 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
<b>- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben</b>	Keine Intensivstation vorhanden
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Teilweise

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
<b>Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Nein
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Teilweise
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

---

Wir sind auf das Auftreten multiresistenter Erreger und gängiger Infektionserreger vorbereitet und verfügen über festgelegte Ablaufpläne im Falle eines Auftretens.

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Basishygiene Händedesinfektion Infektionsprävention (Grundlagen und Übertragungswege) Einsatz und Umgang von Schutzkleidung (PSA) Umgang mit multiresistenten Erregern Umgang mit Infektionserreger Impfungen

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Nein	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Nein	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	werden aufgenommen und zeitnah bearbeitet
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	werden mit den jeweiligen Abteilung besprochen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Nein	

#### Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Nein
--------------	------

## Regelmäßige Patientenbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="http://www.biomedklinik.de">http://www.biomedklinik.de</a>
<b>Kommentar</b>	Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Patientenfragebogen welcher im Laufe des Aufenthaltes, auf Wunsch anonym, in die vorgesehenen Boxen eingeworfen werden können. Die Ergebnisse werden monatlich an die jeweiligen Abteilungsleiter verteilt. Somit erhalten wir immer eine aktuelle Reflexion unserer Leistungen und können schnell auf Probleme eingehen und mit geeigneten Maßnahmen eingreifen.

## Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="http://www.biomedklinik.de">http://www.biomedklinik.de</a>
<b>Kommentar</b>	Anonyme Patientenfragebögen finden Sie auf unserer Homepage.

## Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

<b>Funktion</b>	Controlling
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Jonas Hager
<b>Telefon</b>	06343/705-0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:j.hager@biomed-klinik.de">j.hager@biomed-klinik.de</a>

### Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

<b>Link zum Bericht</b>	<a href="http://www.biomedklinik.de">http://www.biomedklinik.de</a>
<b>Kommentar</b>	Zur differenzierten Beurteilung unserer Leistungsbereiche stehen die Patientenfragebögen auf unserer Homepage zur Verfügung. Wer diesen nicht online ausfüllen kann oder möchte, erhält ihn in Papierform in unserer Aufnahme.

## Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

### Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

<b>Funktion</b>	Casemanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Patientenfürsprecherin Birgit Brenner
<b>Telefon</b>	06343/705-0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:B.Brenner@biomed-klinik.de">B.Brenner@biomed-klinik.de</a>

## Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

### Kommentar

Sie nimmt Anregungen der Patienten entgegen und steht ihnen bei Problemen zur Seite.

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

**AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.**

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

#### Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

Nein

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Nein

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	0
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei

Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Die regionale Hyperthermie erwärmt nahezu selektiv das Tumorgewebe in der behandelten Region. Sie ist deshalb insbesondere bei der Behandlung lokal begrenzter solider Tumore indiziert. Dabei ist es unerheblich, ob der Tumor an der Oberfläche oder in der Tiefe sitzt. Bei

diesem Verfahren wird nicht der gesamte Körper, sondern lediglich eine bestimmte Region, in der sich der Tumor befindet, auf 42 - 44° C überwärmt; dadurch ist die Kreislaufbelastung geringer.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA18	Hochfrequenzthermoherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Die Klinik verfügt über 6 tiefenregionale Hyperthermiegeräte der Firmen Celcius42, Oncotherm und Andromedic, sowie über 6 Ganzkörperhyperthermiegeräte der Firmen von Ardenne und Heckel.



EHY-2000 von Oncotherm



Iratherm 1000  
von Ardenne



Celsius TCS  
von Celcius42





Andromedic  
HY-DEEP 600WM

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.celsius42.de/de>

<http://www.andromedic.it/index.php/en/>

<http://www.heckel-hyperthermia.com/index.php/de/01wbh-en-3/04products-en-3>

<http://med.ardenne.de/?produkte=iratherm-1000>

#### **A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine

von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen:	
Teilnahme des Krankenhauses am gestuften System der Notfallversorgung gemäß den Regelungen zu den Notfallstrukturen:	Nein

---

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 sonstige Fachabteilung

#### B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	sonstige Fachabteilung
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3700
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	komm. Chefarzt, Facharzt für Innere Medizin, Leitung Palliativstation
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Fadil Brovina
<b>Telefon</b>	06343/705-357
<b>Fax</b>	06343/705-358
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:medinfo@biomed-klinik.de">medinfo@biomed-klinik.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Tischbergerstr. 5+8
<b>PLZ/Ort</b>	76887 Bad Bergzabern
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.BioMed-Klinik.de">http://www.BioMed-Klinik.de</a>

Chefärztin oder Chefarzt	
<b>Funktion</b>	komm. Chefärztin, Fachärztin für Innere Medizin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Reet Koomagi
<b>Telefon</b>	06343/705-912
<b>Fax</b>	06343/705-913
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:medinfo@biomed-klinik.de">medinfo@biomed-klinik.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Tischbergerstr. 5+8
<b>PLZ/Ort</b>	76887 Bad Bergzabern
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.BioMed-Klinik.de">http://www.BioMed-Klinik.de</a>

## B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

### Angaben zu Zielvereinbarungen

**Zielvereinbarung gemäß  
DKG**

Keine Vereinbarung geschlossen

**B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI26	Naturheilkunde	Organotherapie Sauerstofftherapie (Oxyvenierung) Homöopathika sek. Pflanzenstoffe
VI38	Palliativmedizin	Symptomkontrollierte Behandlung Interdisziplinäre Schmerztherapie Individuelle Pflege Psychologische Begleitung Physiotherapeutische Behandlung Komplementärtherapeutische Verfahren Sozialberatung Begleitung Beratung von Angehörigen Sterbe und Trauerbegleitung Seelsorgerliche Begleitung
VI39	Physikalische Therapie	Klassische Massagen Colonmassagen Klopf & Vibrationsmassagen Narbenbehandlung man. Man. Lympdrainage Andullation Inhalation Bewegungstherapie Atemtherapie Krankengymnastik Elektrotherapie (Ultraschall, TENS, Interfrequenz, Niederfrequenz) Magnetfeld Heilsonne Schröpfen O <sup>2</sup> Therapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI40	Schmerztherapie	Wir kooperieren eng mit dem Regionalen Schmerzzentrum/DGS in Bad Bergzabern, das von Frau Dr. med. S. Maurer geleitet wird.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Chemotherapie Hormontherapie Zieltherapien (small molecules) Hyperthermie - Ganzkörper - Tiefen - Oberflächen Immuntherapie/Immunmodulation - Misteltherapie Photodynamische Therapie Orthomolekulare Therapie Enzymtherapie Elektromedizinische Therapie Sonographie Punktionen Labor
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich	moderate Ganzkörperhyperthermie regionale lokale Tiefenhyperthermie lokale Oberflächenhyperthermie

### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1669
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	562	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C61	212	Bösartige Neubildung der Prostata
3	C56	131	Bösartige Neubildung des Ovars
4	C34	113	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
5	C25	87	Bösartige Neubildung des Pankreas
6	C18	78	Bösartige Neubildung des Kolons
7	C71	58	Bösartige Neubildung des Gehirns
8	C67	36	Bösartige Neubildung der Harnblase
9	C78	35	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
10	C20	34	Bösartige Neubildung des Rektums

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-600	10431	Lokoregionale Hyperthermie im Rahmen einer onkologischen Therapie
2	9-401	801	Psychosoziale Interventionen
3	9-984	531	Pflegebedürftigkeit
4	8-602	334	Ganzkörperhyperthermie im Rahmen einer onkologischen Therapie
5	8-650	325	Elektrotherapie
6	9-411	117	Gruppentherapie
7	8-542	72	Nicht komplexe Chemotherapie
8	8-982	39	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
9	8-800	19	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	8-541	15	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 38,5 Stunden.

### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 238,42857

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4

#### Personal aufgeteilt nach:



Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 417,25

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,9

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 79,85646

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 834,5

### **Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,43

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 686,83128

### **Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,64

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1017,68293

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,16

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 528,16456

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ21	Casemanagement

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ19	Gemeindekrankenpflege/Ambulante Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

**B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte: 1,27

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1314,17323

---

## **C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Teilnahme</b>
Schlaganfall	Nein

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Die Fallzahlen für mindestmengenrelevante Leistungen können im Berichtsjahr 2020 von der Covid-19-Pandemie beeinflusst sein und sind daher nur eingeschränkt bewertbar.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr**

**C-5.2 Angaben zum Prognosejahr**

**C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Trifft nicht zu.

C-5.2.1.b Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V)

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	7
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	7
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7

---

**C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

**C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

---

**C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

---

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Qualitätsmanagement ist für uns ein wichtiges Instrument zur Erhaltung und ständigen Weiterentwicklung der Qualität unserer Leistungen. Der Patient steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Das Ziel ist eine bestmögliche Versorgung in allen Bereichen unserer Klinik, dazu gehört, dass der Behandlungsprozess unserer Patienten geprägt ist von der Individualität des Einzelnen.

Wir wollen eine Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit und Geborgenheit schaffen gegenüber den Patienten und seinen Angehörigen. Ohne dies wäre die BioMed-Klinik nur ein seelenloses Unternehmen, welches allein wirtschaftlichem Interesse dient. Wir sind stolz darauf, dass es uns in all den Jahren und trotz des immer stärker werdenden wirtschaftlichen Drucks gelungen ist, diese Maxime unseres Hauses zu erhalten. Dafür werden wir alles tun, dass dies auch so bleibt.

Unsere Qualitätsgrundsätze sind:

1. Patientenorientierung
2. Mitarbeiterorientierung
3. Prozessorientierung
4. Ergebnisorientierung

Für uns sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren individuellen Fähigkeiten und unterschiedlichen Persönlichkeiten das Potenzial für die Umsetzung unserer Philosophie. Nur wer selbst mit Achtung und Freundlichkeit behandelt wird, tut dies auch mit anderen. Daher legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander. Dies gilt über sämtliche Berufsgruppen hinweg und schließt alle ein, die in der BioMed-Klinik arbeiten. Daher sehen wir auch die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereich als wichtigen Baustein in der qualifizierten Personalentwicklung an.

### **D-2 Qualitätsziele**

Unsere Ziele im Rahmen der Qualitätspolitik sind:

5. Jeder Patient erhält zu jeder Zeit, egal zu welcher Tageszeit, Wochentag oder Dienstplangestaltung eine optimale Versorgung und Behandlung
6. die für alle so wichtige familiäre Atmosphäre unseres Hauses zu erhalten und zu fördern
7. respektvoll und freundschaftlich miteinander umzugehen
8. selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln auf der Basis der medizinischen und wirtschaftlichen Erfordernisse unseres Hauses zu fördern – interdisziplinäres und kollegiales Denken und Handeln über Berufsgruppen hinweg
9. Angebote zur Weiterbildung und beruflichen Qualifizierung zu schaffen und zu nutzen



## D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

In der BioMed-Klinik wird das Qualitätsmanagement als Teil der Führungsverantwortung gesehen. Die Geschäftsführung, bestehend aus der Verwaltungsleiterin, dem Chefarzt und der Pflegedienstleiterin legt die Qualitätspolitik des Hauses fest.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### 1. Umsetzung von Standards

In den Bereichen Hygiene / Arbeitssicherheit / Medizinprodukte wurden für die einzelnen Themen Arbeitsgruppen mit jeweiligen Verantwortlichen gebildet. Diese führen regelmäßig Besprechungen, z. T. mit externen Beratern durch, in denen sie einzelne Themen bearbeiten. Die festgelegten Standards werden schriftlich verfasst und den betroffenen Mitarbeitern zugänglich gemacht. Zusätzlich werden die Verantwortlichen durch externe Weiterbildungsmaßnahmen geschult, welche sie durch regelmäßige interne Schulungen an die jeweiligen Bereiche weitergeben.

### 2. Patientenbefragung

Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Patientenfragebogen welcher im Laufe des Aufenthaltes, auf Wunsch anonym, in die vorgesehenen Boxen eingeworfen werden können. Die Werte werden monatlich in einer Datenbank erfasst und ausgewertet. Die Ergebnisse werden an die jeweiligen Abteilungen verteilt. Somit erhalten wir immer eine aktuelle Reflexion unserer Leistungen und können schnell auf Probleme eingehen und mit geeigneten Maßnahmen eingreifen.

### 3. Abteilungsleiterbesprechung

Neben den Ärzte- und medizinischen Besprechungen gibt es monatlich eine übergreifende Berufsgruppenkonferenz mit den jeweiligen Abteilungsleitern. Dort werden Informationen ausgetauscht, Abläufe besprochen und Absprachen getroffen. Diese Ergebnisse werden dann von den Abteilungsleitern in die Abteilungsbesprechungen mitgenommen. Somit wird gewährleistet, dass alle Mitarbeiter die benötigten Informationen erhalten.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Projekte 2021

Einheitliche Vorgehensweisen werden in Standards fixiert. Die Standards werden regelmäßig geschult und sind im Intranet verfügbar.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der BioMed-Klinik zeichnet sich das Qualitätsmanagement durch eine transparente Organisation aus. Der Geschäftsführung der Klinik kommt die Rolle der Erfassung von Qualitätsverbesserungsvorschlägen seitens der Mitarbeiter zu. Dabei ist man stets bemüht durch regelmäßig stattfindende Besprechungen, sowohl im ärztlichen als auch im Verwaltungsbereich möglichst kurze Kommunikationswege zu

verwenden. Das heißt, auch eine schnelle Einbindung der nachgeordneten Ebenen in den Entscheidungsprozess ist möglich. Somit ist eine zeitnahe Umsetzung von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen und gleichzeitig eine Effizienzsteigerung nach der Realisierung zu erreichen.